

So mobil wie möglich

PROJEKT Richtfest für barrierefreie Seniorenwohnungen

VON CHRISTINA HUSTEDT

Bergheim-Niederaußem. An der Peter-Achnitz-Straße in Niederaußem ist am Freitagmittag Richtfest gefeiert worden, wie es sich gehört mit junger Birke am First und zahlreichen guten Wünschen. Das erste Gebäude des neuen Baugebietes ist auch gleich etwas Besonderes. Denn bis Anfang 2014 entsteht in unmittelbarer Nähe zu Supermärkten und Arztpraxen ein Wohnprojekt für Senioren mit 22 Wohneinheiten.

Bauherr des ersten Hauses dieser Art in Bergheim ist Oliver Viegraf. Er stellte das Konzept im Rahmen der kleinen Richtfest-Feier im Rohbau noch einmal vor. Demnach soll in dem geförderten Wohnprojekt im Erdgeschoss eine Gruppenwohnung mit acht einzelnen Einheiten und einem Gemeinschaftsraum entstehen, die weiteren 14 Wohnungen werden im ersten Obergeschoss eingerichtet.

Im Keller soll es einen weiteren Gemeinschaftsraum geben, der – mit einer Küchenzeile ausgestattet

– für Feste und Feiern genutzt werden kann. Das Gebäude wird barrierefrei entworfen, inklusive Liegendfahrstuhl und Ladeeinheit für Elektromobile.

„Neben der Barrierefreiheit ist es mir sehr wichtig, bezahlbaren Wohnraum mit einer modernen und hochwertigen Ausstattung zu schaffen“, betonte Oliver Viegraf. Dazu gehörten neben einer Fußbo-

„Wir wollen nicht nur eine Behausung, sondern ein echtes Zuhause schaffen

Oliver Viegraf

denheizung in allen Wohnungen auch eine elektrische Lüftung und elektrische Rollläden. Auch Steckdosen werden höher in den Wänden angebracht, damit ältere Leute sie leichter erreichen können.

Außerdem werden die Schwellen zum Balkon so niedrig wie möglich gehalten, damit sich die Bewohner auch mit Rollatoren

und Rollstühlen frei bewegen können.

Die Menschen sollen auch im Alter so lange wie möglich mobil und eigenständig bleiben. „Wir wollen nicht nur eine Behausung, sondern ein echtes Zuhause schaffen“, erklärte Viegraf.

Auch Bergheims Bürgermeisterin Maria Pfordt freute sich über die Verwirklichung des „spannenden Konzepts“ in Bergheim. „Es wird hier das erste Haus mit der Idee des gemeinsamen Zusammenlebens von Senioren.“

Gleichzeitig lobte sie die Initiative des Bauherren und die gute Zusammenarbeit mit der Fachstelle „Alter werden“ der Stadtverwaltung. Zudem stellte sie in Aussicht, dass das neue Wohngebiet in Niederaußem neben dem Wohngebäude für Senioren auch für junge Menschen und Familien interessant werden soll.

„Gemeinsames generationenübergreifendes Leben mit viel Grün und wenig Verkehr“, wünscht sich die Bürgermeisterin für das Gebiet.



Am Freitagmittag wurde das Richtfest der Seniorenwohnungen an der Peter-Achnitz-Straße in Niederaußem gefeiert.

BILD: HUSTEDT